

»Aushöhlung der Gemeinden«

Die Einheitsliste warnt vor Folgen von Zusammenlegung der Kommunen. Sie fordert Schulterchluss der Parteien.

Klagenfurt ÖVP und FPK haben Gemeindegemeinschaften zwar eine Absage erteilt, doch die Befürchtungen, dass es dennoch dazu kommt, nicht zerstreuen können. »Das Thema ist nicht vom Tisch«, sagt der Vorsitzende der Slowenischen Einheitsliste (EL), Vladimir Smrtnik. Er kritisiert eine Schwächung der Gemeinden und verweist auf die Schließung von Postämtern, Schulen und Polizeidienststellen. Der EL-Chef beanstandet, dass das Land Bautätigkeiten in ländlichen Gemeinden verhindere, obwohl jegliche Infrastruktur dafür vorhanden sei. »Zuerst werden den Gemeinden die Lebensgrundlagen entzogen, um dann eine Zusammenlegung zu forcieren«, so Smrtnik. Gegen eine »Aushöhlung des ländlichen Raumes« wehrt sich auch Bernard Sadovnik, Vizebürgermeister von Globasnitz. Eine Zusammenlegung der Gemeinden würde vor allem die

ältere Generation treffen, die eine Infrastruktur vor Ort brauche. Er kann sich aber eine neue Aufgabenverteilung zwischen Bezirkshauptmannschaften und Kommunen vorstellen.

Kooperation

Als wichtige Maßnahme gegen die Abwanderung sieht der Bürgermeister von Bad Eisenkappel, Franz Josef Smrtnik, im Ausbau der Verkehrsverbindungen. Er plädiert für eine Kooperation von Gemeinden nach dem Vorbild des Pilotversuchs im Raum Spittal, wo Betriebsansiedelungen gemeinsam geplant und Kosten beziehungsweise Steuereinnahmen aufgeteilt werden. Dies wäre auch für Völkermarkt erstrebenswert. Mit der Aktion »Meine Gemeinde, meine Heimat« möchte die Einheitsliste die Stärkung der Kommunen weiter forcieren und einen Schulterchluss der Parteien erreichen.



APA

Abwanderungstendenzen stellen ländliche Gemeinden vor große Probleme. Die EL fordert eine Stärkung der Kommunen.